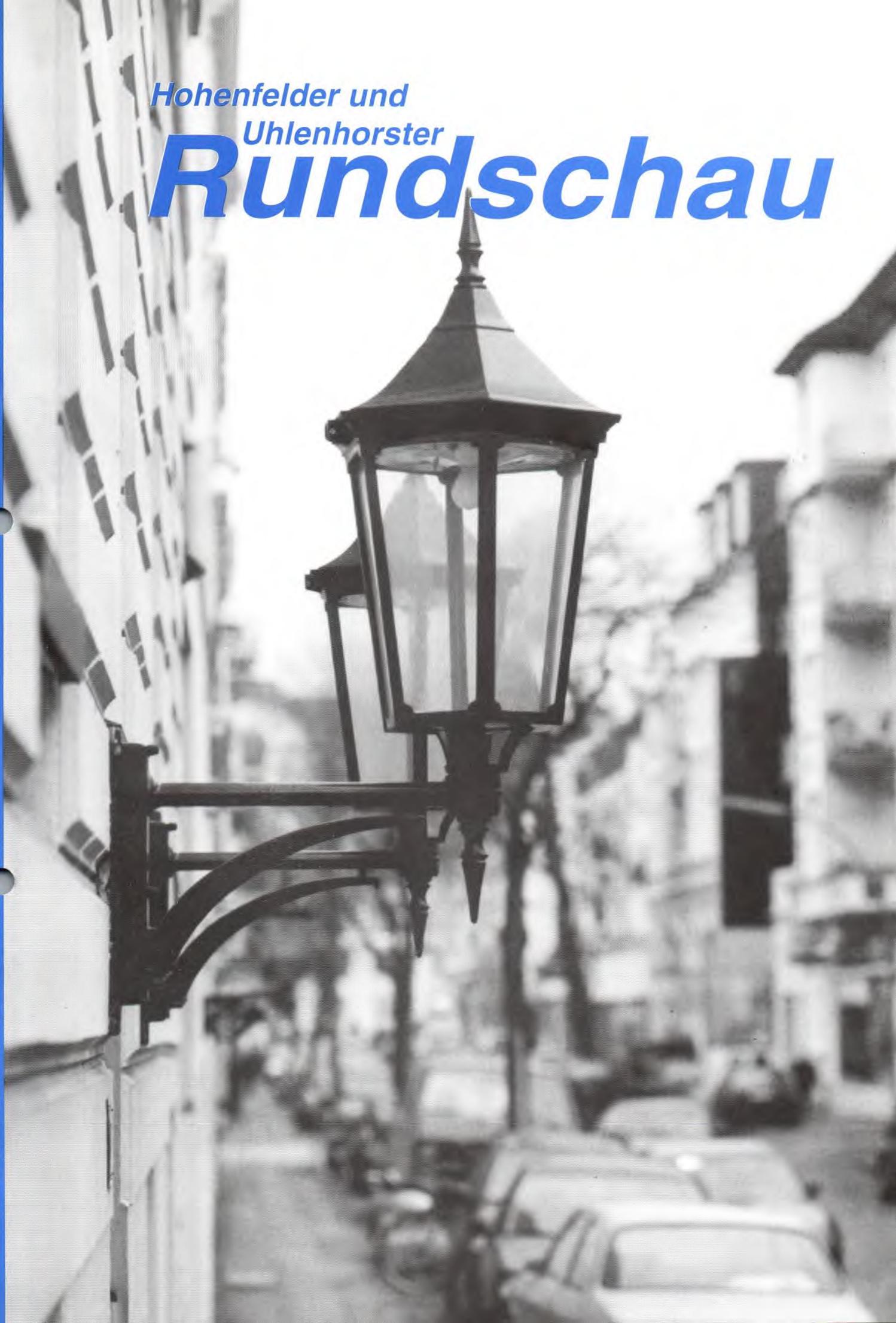


Ausgabe: Februar/März

Hohenfelder und
Uhlenhorster
Rundschau

53. Jahrgang Nr. 1/2002



Die Biermann-Ratjen-Medaille für Rolf Mares

(jo) - Dicht gedrängt warteten die vielen prominenten Gäste des diesjährigen Neujahrspunsches in der Komödie Winterhuder Fährhaus auf ein besonderes Ereignis. Professor Rolf Mares, bis 1999 Intendant des Hauses, sollte durch Senator Rudolf Lange die Biermann-Ratjen-Medaille - für seine Verdienste um die Kultur der Freien und Hansestadt Hamburg - überreicht bekommen.



In seiner Dankesrede schaute der 71-jährige, schwer kranke Rolf Mares auf seinen

langen beruflichen Werdegang zurück. 1964 wechselte er von der Finanzbehörde an das Deutsche Schauspielhaus. Hier machte er sich als Verwaltungsleiter schnell einen Namen. Es folgten das Thalia Theater, die Hamburgische Staatsoper, die Hamburger Symphoniker und nicht zuletzt die Komödie Winterhuder Fährhaus, die er zu einem der erfolgreichsten Privattheater Deutschlands machte. Mit Mut, Geschick und Glück gelang es Rolf Mares immer wieder hohe künstlerische Ambitionen mit den jeweiligen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Manch großer Theater- oder Opernabend war das Resultat seines Engagements.

Dazu kam die Weitergabe seines immensen Wissens als Dozent an Studierende der Hochschule für Musik und Theater und seine kulturpolitische Arbeit in der Hamburger Bürgerschaft. Der parteilose Rolf Mares erwarb sich auch hier, als Vorsitzender des Kulturausschusses und kulturpolitischer Sprecher der CDU, einen hervorragenden Ruf über die Partei-

grenzen hinweg. Nach dem Professorentitel 1997 gab es nun die Biermann-Ratjen-Medaille für einen Mann, der aus dem Hamburger Kulturleben nicht mehr wegzudenken ist.



Letzte Notizen für die Rede: Gert Möbius im Gespräch mit Loki und Helmut Schmidt. Auch sie sind langjährige Freunde von Rolf Mares und des Hauses.

Nach einer kurzen Pause nahm Gert Möbius noch Theater und Politik aufs Korn. Sein pointenreicher, satirischer Rückblick auf das vergangene Jahr war zugleich der Abschluss dieses besonderen Neujahrsempfangs.

„1000 Freiwilligen-Jobs mit Herz und Verstand“

(jo) - Unter diesem Motto fand am Sonntag, den 20. Januar die 3. Hamburger Freiwilligenbörse Aktivoli statt. Es sollte die Vielzahl der Möglichkeiten symbolisieren, sich in Hamburg ehrenamtlich zu betätigen.



Von 11 bis 17 Uhr nutzten wieder viele Hamburgerinnen und Hamburger die Möglichkeit, sich im Börsensaal 2 u. 3 der Handelskammer Hamburg über die Fülle der Möglichkeiten ehrenamtlicher Arbeit zu informieren. Auch die Zahl der Aussteller war noch größer als im letzten Jahr. Sie alle aufzuzählen reicht der Platz nicht aus.



Auch der Freundeskreis Pflegeheim Oberaltenallee e. V. nutzte hier die Gelegenheit, neue ehrenamtliche Helfern zu suchen.

An über 80 Infoständen aus den Bereichen Engagementförderung, Selbsthilfe, Politik/Interessenvertretung, Umwelt/Naturschutz, Stadtteilkultur/Kultur/Bildung, Gesundheit und Soziales konnte man sich über die Arbeit der Organisationen, Vereine und Initiativen informieren und natürlich auch die Mitarbeit anbieten.

Wer bietet was und wo an?

Welche Hilfe wird gesucht?

Wo kann ich mich einbringen?

Auf all diese Fragen konnte man Antworten bekommen. In den Gesprächen mit, den meist selbst ehrenamtlich arbeitenden, Aussteller/innen konnte man etwas über ihre Motivation erfahren, spüren dass ehrenamtliche Arbeit Spaß machen bzw. ein Gewinn sein kann oder Erfahrungen austauschen.



Für viele Hohenfelder fast vor der Haustür - das Seniorenbüro Eilbek.

Zum Schluss ein Lob an die Organisatoren für ihr Engagement. Man kann nur hoffen, dass es nicht die letzte Aktivoli war, denn was wäre Hamburg ohne ehrenamtlich arbeitende Menschen!



Hohenfelder Bürgerverein

von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

Geschäftsstelle: Mundsbürger Damm 4, 22087 Hbg., Tel./Fax 22 74 89 91

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Dorfstraße 54a, 21271 Hanstedt

2. Vorsitzender: Alf Völckers, Lessingstraße 7, 22087 Hbg., Tel. 25 88 40

Aus dem Inhalt

**Die Biermann-Ratjen-Medaille für Rolf Mares
„1000 Freiwilligen-Jobs mit Herz und Verstand“**

**Eine Begegnung in einem neuen Jahr
Adventskaffee des Bürgervereins 2001
Vorschau auf HUBV-Termine**

Trabi - Safari 2002

Neue Mitgliedsbeiträge

Der Januar-Stammtisch des Bürgervereins

Unser Grünkohlessen

Geburtstage

Warum nur? Warum???

CASA D'ORO

Ansprechpartner für Kommunale Themen

Verwöhn-Special zum Valentinstag

Veranstaltungen im Marienkrankenhaus

5 Jahre MUSEUM DER ARBEIT

Austellungen, Theater...

„Kopenhagen“ im EDT

„Der keusche Lebemann“ in der Komödie

Winterhuder Fährhaus

„teilhaben“ am Steinprojekt

Woran ist erkennbar, ob Banknoten echt sind?

Reibungslose Euro-Umstellung in der

Hamburger Verwaltung

Neue Orientierungshilfe zum Datenschutz im

Internet

Neue Rufnummern

Anzeigenschluss

Impressum



Zum Titelbild

(jo) – Wissen Sie wo diese Aufnahme gemacht wurde? – Nein?

Das Foto mit den zwei dekorativen Lampen im Vordergrund wurde in der Kanalstraße aufgenommen. Im Hintergrund ist der Hofweg zu sehen. Es ist nur ein Detail, vielleicht sind Sie schon oft daran vorbei gelaufen, ohne die Lampen bemerkt zu haben.

Gönnen Sie sich einmal die Zeit, genauer hinzuschauen. Es lohnt sich! Sie werden staunen, was es alles zu entdecken gibt. Viele schöne alte Fassaden, interessante moderne Bauwerke, viele kleine Geschäfte, Restaurants, Brücken, viel Wasser und jede Menge Details... findet man in Uhlenhorst und Hohenfelde. All das zusammen macht Uhlenhorst und Hohenfelde zu interessanten, liebenswerten Stadtteilen.

**Am Donnerstag, den 7. Februar 2002 um 19:30 Uhr
im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61, großer Saal**

HUBV- Jahreshauptversammlung

Wir freuen uns schon heute auf Ihr Kommen. Es wird wie immer ein kleiner Imbiss gereicht.

Der Vorstand

SPAR

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 8.00 - 20.00 Uhr Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

**SPAR - SUPERMARKT
AM ROTHENBAUM**

Hallerstraße 78

Tel.: 410 86 52

**SPAR - SUPERMARKT
IN PÖSELDORF**

Brodersweg 3

Tel.: 44 56 60

**SPAR - SUPERMARKT
AM HOFWEG**

Hofweg 81

Tel.: 22 73 82 80

- Kostenlose Parkplätze vorhanden -

Unser Lieferservice

Wir bringen Ihnen Ihren
Einkauf im Raum Harvestehude + Uhlenhorst
mittwochs - freitags ins Haus!



Wir über uns

Eine Begegnung in einem neuen Jahr

„Hallo alter Knabe! Mensch, wie geht's denn so?“

„Ja, selber Hallo du uralter Knabe!“

„Na, hast du dich gut herüber gerettet, oder bist du mal wieder so richtig schön versackt?“ - - - Umarmung und kraftvolles Hände schütteln, unterbrochen von häufigem „auf die Schulter“ klopfen. -

„Vielen Dank! The same to you. Doch erst mal alles gute für dich und deine Familie im neuen Jahr. Bleib immer schön gesund und halte deine Sippe an der Stange!“

Na, Sie ahnen es schon, mein lieber Michel und ich trafen uns an der Schönen Aussicht. Er sah unglaublich ausgeschlafen und munter aus, im Gegensatz zu unserer letzten Begegnung.

„Lass' hören, Michel, was machst du so ganz alleine? Wo ist deine Familie?“

„Im Skiurlaub, ich bin die nächsten Tage solo! Herrlich!! Sag' ich dir. Ich hab' sie alle einfach in den Skiurlaub geschickt. Mensch, du, endlich kann ich mal machen was ich will.

Komm' lass' uns ein Bier trinken gehen, ich hab' es dir ja schon so oft versprochen. Wenn ich das Lokal wählen darf, lad' ich dich auch ein!“

„Einverstanden, bitte nur keine so verräucherte Bude!“

Wir stiefelten also los und unterhielten uns über die Erlebnisse der Silvesternacht. Michel hatte sich so richtig in den Trubel gestürzt und war erst gegen Morgen in sein eigenes Bett gefallen. Ich hingegen hatte mit meiner Frau die Ruhe gesucht und eine Nachtwanderung in der Heide gemacht.

Er sabbelte und sabbelte ohne Punkt und Komma in seiner Begeisterung, und während er die Tür zu einem gemütlichen Lokal auf der Uhlenhorst öffnete, machte er mir den Vorschlag: „Also, das nächste Mal musst du unbedingt mitmachen! Da kommst du dann endlich mal wieder so richtig unter Leute, abgesehen davon, dass du doch schon früher immer die besten Ideen hattest, was man so alles machen und anstellen kann.

Mensch, Junge, weißt du noch?“ Er schlug mir dabei kräftig auf die Schulter und wollte sich ausschütten vor Lachen. „Komm, setz dich! Erinnerst du das Silvester mit der Rothaarigen, die sich immer auf deinen Schoß setzen wollte, und du hast dich so schrecklich geziert. Gott, was war dir das peinlich. Ich könnte mich heute noch darüber totlachen. Ich wusste wirklich nicht, ob ich dich bedauern oder bewundern sollte.“

„Ach Michel, dass du dich daran noch erinnern kannst. Ist doch schon so urlange her. Trotzdem, du hast Recht, es war einer meiner irresten Silvesterpartys, die ich je erlebt habe. Weiß Gott, sehr nüchtern waren wir damals wirklich nicht mehr. Aber sag mal, war das '59, '60, oder '61. Ich hab' keinen blassen Schimmer mehr. Nur eines weiß ich noch, wir waren damals sehr ausgelassen und so unglaublich unbekümmert.

Nee,—in so eine Situation könnte ich heute gar nicht mehr kommen. Man würde nur die Köpfe über uns schütteln, und die Enkelkinder würden sich halb totlachen über ihren „Opi.“

„Ach, hör' doch auf. Du bist doch noch ein ganzes Stück jünger als ich. Dein greiser Häkelbüddelverein färbt anscheinend schon so richtig auf dich ab. Was is' bloß aus dir geworden?“

„Michel, nun mach' mal 'nen Punkt. Von meinem Bürgerverein

hast du null Ahnung, sonst würdest du so was nicht sagen. Ja, vor 10 Jahren, da lag der Altersdurchschnitt noch relativ hoch. Doch in den Jahren danach hat sich die Struktur doch deutlich nach unten verändert.

Übrigens, im Februar ergeben sich einige Veränderungen in der Vorstandsebene und da werden sehr gute Ideen eingebracht, und ich hoffe auf eine revolutionäre Verjüngungskur. Abgesehen davon, es gibt da einen sehr netten Schlager von Udo Jürgens: ... Mit 66 Jahren, da fängt das Leben erst an...

All' die vielen Personen, die sich nach oder außerhalb ihres Berufslebens ehrenamtlich so einsetzen, die kann man gar nicht genug loben, beziehungsweise erwähnen.

Selbst unser neuer Bürgermeister, der Ole von Beust, hat das begriffen und es in seiner Anfang des Jahres gehaltenen Rede überdeutlich erwähnt. Und ebenso unser Bundeskanzler fand es für sein Image förderlich und hat sich diesem Thema gewidmet. In unserer Gesellschaft muss alles so furchtbar glatt, jung, dynamisch und knackig sein. Hast du schon mal eine Reklame für Hautcreme im Fernsehen oder Kino gesehen, wo die entsprechende Weiblichkeit über 40, 50, oder 60 Jahre ist und keine auch noch so kleine Alterserscheinung im Gesicht zu sehen ist! Ich, nicht! Da siehst du dann höchstens eine wunderschöne 25-Jährige, die für Fältchencreme wirbt.

Ohne uns Alten oder unsere Alten würde manche Familie ganz schön dumm dastehen. Die gesamte Gesellschaft wäre um vieles ärmer. Da würde manche Arbeit oder Aufgabe unerledigt bleiben, weil die vielen Omas und Opas ohne Murren das erledigen, was die Jugend für nicht wichtig hält, obwohl es getan werden muss. Ja, ich sag' dir ganz im Ernst, mit 66 Jahren da fängt das Leben wirklich erst an!

Übrigens, bei aller Verallgemeinerung. Jung und Alt gehören zusammen, seitdem es Leben gibt. Die einen kommen ohne die anderen nicht aus, wenn die Gesellschaft richtig funktionieren soll. Sie müssen es nur manchmal erst wieder einsehen, beziehungsweise erst wieder lernen. Auch die Wirtschaft hat die Zeichen der Zeit erkannt. In wenigen Jahren wird es in dieser Gesellschaft, wenn sie sich denn so weiter entwickelt, mehr Senioren geben als junge Menschen.

Mal ganz abgesehen von der Rentenfrage, unsere Enkel werden vielfach ihr Geld durch den Konsum der älteren Menschen verdienen. Die haben dann nämlich das Geld und auch die Zeit, um es auszugeben. Sofern sie nicht immer darüber stöhnen, dass sie überhaupt keine Zeit haben.

Mensch, Michel, du bist doch nun über die Jahre so erfahren und so weise geworden, und aus deiner Sicht kannst du die Entwicklung der Bundesrepublik am besten von uns beiden beurteilen. Wie war das denn so? Die Alten waren doch immer für die Jungen da, und umgekehrt. Hab' ich recht? Ja oder Nein?“

„Doch, doch, so wie du das ausdrückst muss man zustimmen. Trotzdem, Schiet ist das doch mit dem alt werden. Es zwick hier und da, und eigentlich ging früher alles viel leichter und flotter. Wir hätten uns früher auch erst mal ein Bier bestellt, anstatt so dösbaddelige Reden zu schwingen.“

„Recht hast du, also was trinken wir?“

„Ich nehm' ein Alster!“

„Ich auch.“

„Frau Wirtin zwei große Alster, bitte!“

Wir über uns

„Weißt du Michel, ich muss noch mal an dich appellieren. Du solltest wirklich nun endlich mal die Mitgliedschaft beantragen. Du wohnst hier auf der Uhlenhorst schon seit urenkenlichen Zeiten. Einer der schönsten Stadtteile Hamburgs, und auch noch mit Alsterblick.“

„Ach, komm´...“

„Widerspruch nicht, du kannst von deinem Balkon wenigstens so ´nen kleinen Zipfel sehen. Hör´ mir jetzt ganz einfach nur mal zu. Du und auch unsere Mitbürger wollen sich einfach gut vertreten wissen gegenüber der Obrigkeit, der Behörde oder dem Rathaus, ganz wie du das sehen willst. Und dafür sind die Bürgervereine schon seit ihrer Gründung zuständig.“

Früher waren die Vorsitzenden eines Bürgervereines gleichzeitig Mitglieder der Bürgerschaft, denn für sie war der Bürgervereinsgedanke das Eintreten für individuelle Freiheit und Selbstentfaltung in unserer Demokratie. Wem das Wohl seines Stadtteils am Herzen liegt, der wird sich für die Existenz und die Wirksamkeit seines Bürgervereines einsetzen.

Dieser, dein Bürgerverein, stellt das Sprachrohr oder Bindeglied zwischen Bürger und Regierenden dar. Deshalb sollte unser Verein überall präsent sein! Er sollte ein Verein sein, dem man Aufmerksamkeit schenkt, den man für so wichtig hält, dass man ihn an der gemeinsamen Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken lässt. Doch dafür bedarf es Personen, die entweder aktiv oder durch ihren Mitgliederbeitrag diesem Sprachrohr die nötige Potenz verleihen.

Nur nörgeln und sich abwenden bringt gar nichts. Konstruktive Vorschläge und Ideen sind dieses Jahr angesagt und die bringen uns dann voran. Überall gibt es kleine Ansätze für Erneuerungen. Es bedarf eigentlich nur eines Willens, auch deines Willens, lieber Michel. Du wirst sehen, wir können die Initiatoren für eine Welle der Erneuerung und Neuorientierung in unseren beiden Stadtteilen sein.

Falls du einen Schnupperkurs benötigst, komm doch einfach mal mit zu einem Stammtisch im „Crown Plaza Hotel“ im Graumannsweg. Dort halten wir 4x im Jahr eine Diskussionsrunde für alle interessierten Bürger ab. Teils mit einem vorgegebenen Thema, teils aber auch nur mal zum „Klönnschnack“ um sich mal auszutauschen.

Der Begriff „Stammtisch“ sollte dich nicht abschrecken. Wir wissen, dass dieser Begriff heutzutage nicht mehr so ganz passend ist und auch nicht zutrifft. Daher suchen wir nach einem neuen Begriff, der „griffiger“ ist.

Auch hier sind Beispiele, Ideen oder zündende Namen gefragt. Streng´ dein Hirn mal ein wenig an, und lass´ hören! Na, was sagst du? ????. Nu komm schon.“

„Na ja, quengeln tust du ja nun schon lang genug, und das hört sich ja auch alles ganz gut an. Aber, ob ich den Idealismus wie du aufbringen kann? Ich weiß nicht!“

„Also weißt du, du warst auch schon enthusiastischer. So zickig kenn´ ich dich ja gar nicht. Alle nörgeln nur rum oder wenden sich ab. So wird aus der „Schose“ bestimmt nie etwas. Ich nehm´ dich auch gerne mal zu einer Vorstandssitzung mit, die monatlich stattfindet. Als Gast, versteht sich.“

„Das find´ ich echt gut. Die Einladung nehme ich gern an. Sag´ mir nur rechtzeitig Bescheid, dann komm ich mit dir mit.“

„Super, Michel! Das ist doch ein Anfang, und ich bin sicher, du wirst diese Entscheidung nicht bereuen. Ein Prost auf deinen Schritt in eine aufregende und erfolgreiche Zukunft.“

Wir hatten unser Bier ausgetrunken. Michel bezahlte, und wir gingen nach draußen in die winterliche Hamburger Luft. Irgendwie fühlte ich mich wie aufgeputscht. Wir verabschiedeten uns nach alter Weise mit einem kräftigen Händedruck und trennten uns wie immer. Einer nach links, der andere nach rechts. Mir war nach Singen zu Mute!

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Schicken oder faxen Sie den diesen Coupon an die Geschäftsstelle des den Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Fax (0 40) 22 74 89 91. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder u. Uhlenhorster Bürgerverein

Eintrittserklärung

Name, Vorname

Partner

Straße, Hausnummer

Telefon

Fax

Kto-Nr.: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse
Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.

Ihre Bankverbindung

Geworben durch

Geburtsdatum

Geburtsdatum

PLZ, Ort

Monatl. Betrag: Einzelperson: 3,00 Euro, Paar: 5,00 Euro,
Firma o. Verein: 6,00 Euro,
Aufnahmegebühr nach Ermessen Euro,
mindestens 5,00 Euro

Kontonummer

BLZ

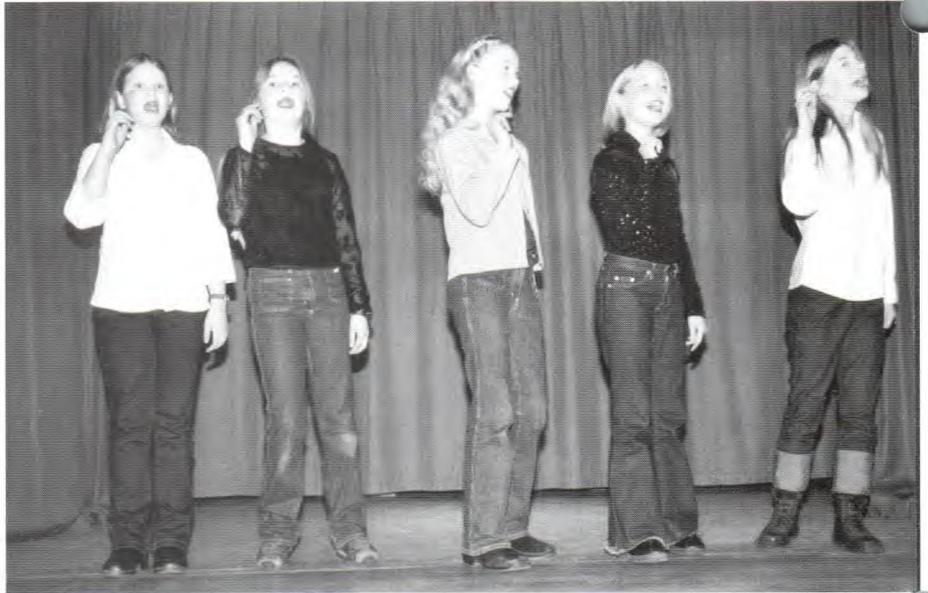
Datum / Unterschrift

Wir über uns



Adventskaffee des Bürgervereins 2001

Ein ereignisreiches Jahr ging dem Ende zu, und wie schon in den vergangenen Jahren wurde am 7. Dezember im Gemeindezentrum Ifflandstraße in besinnlicher Atmosphäre Advent gefeiert. Die liebevoll gedeckten Tische und Kerzen verbreiteten eine festliche Stimmung. Bei Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck ließen es sich Mitglieder und Gäste gut gehen. Alle freuten sich über die mit Eifer und Begeisterung gesungenen Weihnachtslieder der Kinder aus der Kindertagesstätte St. Gertrud in der Ifflandstraße, die von Frau Pagel einfühlsam geleitet wurden.



Jutta Hansch führte wieder gekonnt durch das Programm und animierte zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern.

Begeisterung löste wieder einmal der Auftritt von Jugendlichen der „Uhlenhorster Rhythmäuse“ unter der Leitung und Klavierbegleitung von Frau Antje Solecki aus. Ihre Gesangsdarbietungen waren bühnenreif! Als sie dann noch das Stadtteillied „Mensch, ich bin so froh, dass ich in Hamburg wohn“ vortrugen, mit dem sie 2001 den 1. Preis des NDR 90,3-Chorwettbewerbs „Ein Lied für Hamburg“ gewonnen hatten, waren alle hell auf begeistert.



Die Rhythmäuse (oben) bei ihrer Show und die Kinder der Kita (links), mit unserer Moderatorin Jutta Hansch und dem Nikolaus.

Die kleinen und großen Kinder wurden vom Nikolaus mit Süßigkeiten für ihr großes Engagement belohnt.

Pastor Strege sprach ein paar besinnliche Worte. Die von Herrn Solecki sen. und Frau Kronberger vorgetragenen Gedichte fanden im Publikum viel Beifall.

Leider blieb ein festlich gedeckter Tisch bis zum Schluss unbesetzt. Wie schon in den Jahren zuvor waren Senioren aus der Oberaltenallee zur Adventsfeier eingeladen worden, aber es kam niemand. Auch nach späteren Rückrufen bei der Oberaltenallee konnte der Grund für das Nichterscheinen nicht in Erfahrung gebracht werden. Eigentlich schade!

Wir über uns

Veranstaltungen des HUBV

im Februar

Do., 07.02.02 - 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins im Gemein-
dezentrum in der Ifflandstraße 61, großer Saal.

Do., 14.02.02 - 15:00 Uhr

Kaffeenachmittag im Crowne Plaza

Do., 28.02.02 - 14:00 Uhr

Besuch des „Hauses für Kunst und Handwerk“, Lange
Reihe 75, Dort ist u. a. der Sitz der GEDOK Hamburg,
Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde e. V.
Treffpunkt: Lange Reihe 75, Bushaltestelle Gurlittstraße,
um 14:00 Uhr.

im März

Do., 14.03.02 - 15:00 Uhr

Kaffeenachmittag im Crowne Plaza

Do., 28.03.02 - 13:30 Uhr

**Besuch des Zoologischen Museums der Universität
Hamburg.**

Treffpunkt: 13:30 Uhr, vor dem Kaufhaus P&C,
Mönckebergstraße

im April

Mo., 11.04.02 - 20:00 Uhr

Was Ihr wollt - Aktuelle Gesprächsrunde (Stammtisch)
des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins im
Crowne Plaza. Gäste sind herzlich willkommen!

Do., 14.04.02 - 15:00 Uhr

Kaffeenachmittag im Crowne Plaza

Do., 25.04.02

An diesem Ausflugstag werden wir den **OTTO - Versand,
Hamburg** besichtigen. Näheres wie Treffpunkt und Uhr-
zeit folgen in der nächsten Rundschau.

Anmeldeschluss ist Do., der 14.03.02. Wer teilnehmen
möchte, melde sich bitte bei Thora Jepsen-Junge.

Bei Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte
an unsere Ansprechpartner

Jutta Hansch

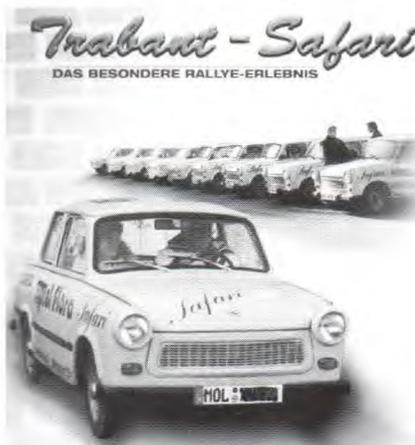
Tel. 22 69 77 02

Thora Jepsen-Junge

Tel. 2 20 88 62

Hildegard Schipper

Tel. 2 20 64 27.



Trabi - Safari 2002

(jj) - Safari mit dem
Trabi - der Knüller mit
der „Rennpappe“.

Mit uns können Sie
was erleben. Vom
23. - 25.08.2002 wer-
den wir, bei phänome-
nalem Fahrspaß ab-
seits von Hauptstra-
ßen, die einmalige
Flora und Fauna, die
landschaftlichen und

historischen Kostbarkeiten im Land Brandenburg erkunden.

Wir reisen mit eigenem PKW an (ca. 3 - 4 Stunden Fahrt von
Hamburg bis Autobahnabfahrt Hellersdorf und weiter bis
Fredersdorf) und lassen dann unser Fahrzeug bis zum Sonntag
vor dem Hotel stehen. Wenn wir fünf bzw. 10 Trabi reservieren
lassen, sollten 5 bzw. 10 Personen der Gruppe einen PKW-
Führerschein haben. Auch Einzelpersonen können mitmachen,
da Einzelzimmer (allerdings begrenzt) zur Verfügung stehen. Da
je Trabi zwei Personen eingesetzt werden, sollten Personen mit
Führerschein dabei sein.

Der Preis für dieses Wochenende beträgt pro Person im DZ
120,00 Euro für HUBV-Mitglieder und 130,00 Euro für unsere
Gäste. Eingeschlossen sind zwei Übernachtungen, Frühstücks-
buffet, zwei warme Abendessen, ein Imbiss mit Getränken und
Kaffee/Tee und Kuchen auf unserer Trabi-Fahrt. Ein Kegel-
abend und eine Abschlussfeier mit Tanz (bei geringer Betei-
ligung wird etwas anderes geboten) runden das Programm ab. Zum
Schluss erhalten alle dann auch einen „Trabi-Führerschein“.

Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor. Wer will noch mit?
Anmeldungen bitte an Thora Jepsen-Junge (Tel. 2 20 88 62) oder
bei den anderen Ausschussmitgliedern.

Neue Mitgliedsbeträge

Auf der Jahreshauptversammlung 2001 hatten die Mitglie-
der des Bürgervereins beschlossen, ab 2002 folgende
Jahresbeiträge festzusetzen:

für Einzelpersonen: 36 Euro (mtl. 3,00 Euro),

für Ehepaare: 60 Euro (mtl. 5,00 Euro) und

für Firmen oder Vereine: 72 Euro (mtl. 6,00 Euro).

Ab 2002 errechnet sich der Betrag im Eintrittsjahr aus der
Zahl der Mitgliedsmonate multipliziert mit dem ent-
sprechenden Monatsbeitrag. Für die Folgejahre ist dann
jeweils der Jahresbeitrag zu entrichten.



Kfz -Ruebcke Meisterbetrieb

Alle Typen

Inspektionen • Unfallarbeiten
Oldi-Restaurationen

TÜV + AU - Baurat - Abnahme

Bosch - Bremsen - Dienst

Holen + Bringe - Service

www.Auto-Ruebcke.de

Mühlendamm 78-80 • 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 20 53 85

Wir über uns

Der Januar-Stammtisch des Bürgervereins

(jo) – Der Stammtisch des Bürgervereins schien, in letzter Zeit, unter keinem guten Stern zu stehen. Die letzten Male kamen nur wenige Teilnehmer. Zum 14. Januar mussten mehrere Referenten kurzfristig absagen. Damit war das Thema „Verkehrsprobleme und deren Lösungen“ zwar nicht aufgehoben, doch zumindest verschoben. Absagen wollte man diesen Abend nicht, doch wählte man vorsichtshalber einen kleineren Raum im Crowne Plaza.

Eine gute Entscheidung! Es kamen zwar nicht sehr viele, jedoch mehr als beim Mal davor und auch das Ersatzthema: „Hotel von innen“ bot einen interessanten, anekdotenreichen Einblick in eine Welt, in der man als Urlauber oder Geschäftsreisender zu Gast ist.

Unser Vereinsmitglied, Herr Gronau, Geschäftsführer der Hotelgesellschaft Nord (Hotel Berlin und Hotel Graf Moltke) berichtete über Tätigkeitsfelder im Hotelgewerbe und Motivation, über Probleme der Branche, nannte Zahlen und sprach über die Entwicklung des Tourismus und dessen wirtschaftliche Bedeutung für Hamburg...

Anschließend gab es noch eine lockere Unterhaltung über verschiedene Themen, u. a. auch zum Thema Verkehr. Auf die Frage nach einer zusätzlichen Bushaltestelle am Mundsburger Damm, konnte Herr Gronau, als Bezirksabgeordneter, der sich seit 1986 in Hohenfelde zu Hause fühlt, leider keine positive Antwort geben.

Insgesamt ein Abend mit dem Prädikat „Klein aber fein!“, der nichts mit „Stammtisch“ zu tun hatte.



Unser Grünkohlessen

(jo) – Grünkohlessen im Restaurant „Flickenschild“, so stand es in der letzten Ausgabe der Rundschau. Schnell hatten sich 37 Personen zu diesem Mittagessen angemeldet. Die nette Bedienung nahm die Bestellungen auf, an allen Tischen klönte man gut gelaunt, machte Scherze und freute sich auf das gemeinsame Essen. Dann wurde auch schon aufgeföhren: Grünkohl, Kochwurst, Kassler,

Schweinebacke und dazu Bratkartoffeln. Und nach dem Essen nur zufriedene Gesichter. Alles bestens, so das einhellige Lob an den Koch und an Hildegard, der Organisatorin. Einige wechselten die Plätze, es wurde weiter geklönt und die fröhliche Stimmung in der gemütlichen Atmosphäre genossen.

Als dann die letzten von uns das „Flickenschild“, gegenüber vom Ernst Deutsch Theater, verließen, wurde es draußen schon langsam dunkel.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- 02.02. Herta Zukowski
- 03.02. Reinhard Watzka
- 06.02. Sybill Thun
- 08.02. Norbert Buchhardt
- 11.02. Dr. Carmen-Gitta Andrä
- 11.02. Anni Solecki
- 12.02. Torsten Meyer
- 13.02. Marianne Matzen
- 13.02. Corista Minne
- 13.02. Juliane Strauch
- 14.02. Jürgen Strege
- 15.02. Theodor Vetter
- 16.02. Hans Jürgen Steen
- 17.02. Alfred Baranek
- 17.02. Heino Vahldieck
- 20.02. Peter Mette
- 22.02. Renate Kleinfeld
- 23.02. Klaus Gelbarth
- 25.02. Luise Morschheuser
- 26.02. Hainz Schröder
- 28.02. Sylvia Waldhelm
- 29.02. Ingrid Paetow-Garbe

- 01.03. Helga Dyck
- 05.03. Olga Förster
- 06.03. Hans-Jörg Gensch
- 06.03. Helma Heipcke
- 07.03. Edeltraud Schütze
- 09.03. Andreas Thiele
- 09.03. Brigitte Traulsen
- 09.03. Helga Voss
- 10.03. Johannes Krehs
- 10.03. Werner Lange
- 11.03. Michael Malbranc
- 14.03. Gerda Burmester
- 15.03. Ingrid Drecke
- 16.03. Wilhelm Figger
- 19.03. Dr. Peter Breuer
- 19.03. Karin Grimme
- 19.03. Gerhard Lang
- 23.03. Joern Riege
- 24.03. Selma Andresen
- 24.03. Malte Sacolowsky
- 25.03. Dr. Gerhard Welz
- 27.03. Heidemarie Ewe
- 29.03. Bernhard Meissner-Donyi
- 29.03. Magdalena Neumann
- 31.03. Alf Völckers

Stadtteile Aktuell



Warum nur? Warum???

(av) - Gegenüber der St.Gertrud Kirche am Kuhmühlenteich bemüht man sich in den letzten Jahren um eine Verschönerung und Neuanpflanzung der Ufer- randgebiete.



An der Eilenau wurden junge Weidenbäume gepflanzt, da mancher Herbst- und Frühjahrssturm die alten Bäume arg ramponiert hatten, sodass man sie entfernen musste. Die jungen Weiden gedeihen prächtig und es hatte den Anschein, als ob in wenigen Jahren der alte Baumbestand wieder hergestellt sei.

Mancher Angler, der hier immer öfter seine Seele baumeln lässt und ab und zu auch etwas fängt, wird sich schon nach dem Schatten spendenden Grün gesehnt haben.

...Oder????...

Da kommt doch irgend so ein Berserker, so ein irrer, hohlköpfiger Typ und sägt die jungen Bäume zur Hälfte an, um sie dann mit brachialer Gewalt abzuknikken.

Nicht nur, dass es ein krimineller Akt ist, nein, dieser Mensch nimmt uns auch noch ein Stück Lebensqualität.

Bäume geben uns den Sauerstoff, den wir zum Leben benötigen. An einer so viel befahrenen Straße wie der Eilenau sorgen sie auch noch für reine Luft. Zumindest entnehmen sie der Luft sehr viel von den Abgasen, die nicht so besonders gesund für uns alle sind.

Wer mag so etwas nur tun?

Sichtbehinderung fällt nicht an. Sollten irgendwelche Angler um ihre Möglichkeiten des ungehinderten Angelns bangen? Ich kann es mir kaum vorstellen. Irgendwelche Junkies, die in ihrem Rausch eine Hollywoodfilmszene ausgelebt haben? In dieser Szene handelte es sich allerdings um Parkuhren.

Oh, ihr armen Menschen. Wann endlich fangt ihr an die Natur zu pflegen und als unser Lebenselixier zu betrachten?

Irgendein Indianerhäuptling soll einmal den weisen Ausspruch getan haben, dass die Weißen nicht eher ruhen werden, als bis der letzte Baum gefällt ist, und der letzte Büffel getötet sein wird...

Hoffentlich behält er nicht recht!

Anzeigen-Redaktion:

Tel.: (0 40) 2 20 51 56,

Tel.: (0 40) 64 91 70 44

Fax: (0 40) 64 91 70 45

Was Ihr wollt

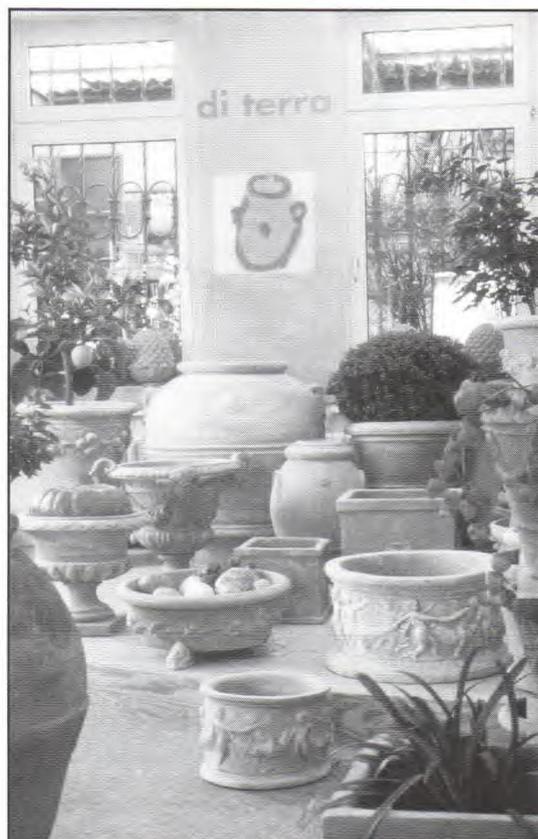
Aktuelle Gesprächsrunde (Stammtisch) des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins

im Crowne Plaza.

Montag, dem 8. April 2002

um 20:00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen!



di terra



winterfeste Terracotta aus Impruneta

Vasen, Krüge, Amphoren
Brunnen und Figuren
Terracottafliesen

Güntherstraße 17

22087 Hamburg

U2 Uhlandstraße

☎ 220 46 26

Mi 15 - 20 h / Sa 10 - 16 h

Oder rufen Sie uns an!

<http://www.di-terra.de>

Stadtteile Aktuell

Aus der Geschäftswelt:

CASA D'ORO

(av) - Uhlenhorster Weg 12/Ecke Papenhuder Straße - Lange Zeit konnten neugierige Passanten nur durch die Schaufenster den Fortgang der Sanierungsarbeiten verfolgen. In mehrmonatiger Arbeit wurden die Verkaufsräume aufwendig restauriert. Hierbei wurde sowohl der alte Stuckschmuck liebevoll farbig wieder aufbereitet als auch neue Elemente eingefügt.



Steffanie Leutke, umgeben von geschmackvollen Accessoires, in ihrem CASA D'ORO.

Steffanie Leutke, Inhaberin von CASA D'ORO erläutert das Konzept ihres Unternehmens: „Wir möchten den Kunden etwas ganz besonderes bieten! Dies gilt für das Ambiente, für das Sortiment und – nicht zuletzt – auch für die Beratung zu Gestaltungsfragen.“



Die junge Möbelkauffrau hatte in den vergangenen Jahren immer wieder feststellen müssen, wie schwer es sein kann, Kunden von dem Effekt einer Umgestaltung von Wohn- und Geschäftsräumen zu überzeugen. „Nur anhand von Plänen und perspektivischen Entwurfszeichnungen vermag sich nicht jeder vorzustellen, was mit einigen gezielten Eingriffen in ein vorhandenes Raumkonzept möglich gemacht werden kann.“ Dies ist nun durch die beispielhafte Gestaltung der eigenen Räume sehr viel leichter geworden. Der Besucher wird durch die besondere Atmosphäre, geprägt durch die vielen Details, das flackernde Feuer im Ofen, die Deckenmalerei aus dem Alltag herausgeholt. „Und plötzlich entdecken viele der Besucher ihr Gespür für Schönes, für Harmonie und gute Gestaltung“ führt die Inhaberin aus.

„Oft reicht schon ein besonderer Akzent, wie zum Beispiel ein Leuchter, um einem Raum schon ein ganz neues Gepräge zu geben.“

Die Kunden können bei einem Besuch in den Verkaufsräumen aus einem Sortiment von sorgfältig ausgesuchten Objekten auswählen. Ausgefallene Designobjekte, Lampen und Leuchter stehen zum Mitnehmen bereit, Silberwaren und Uhren, handgefertigte Schmuckstücke, Kissen und Plaids...

Das Wort „Geschenkartikel“ bekommt hier im „CASA D'ORO“ einen ganz neuen Klang. Geschenke muss man nicht immer an andere abgeben, sondern man kann auch sehr gut einmal sich selbst etwas schenken...

Der Bummel durch die Papenhuder Straße und dem Hofweg ist um eine schöne Facette reicher geworden!

Alf Völckers
FOTOGRAF

Anspruchsvolle
Portraitfotografie

Lessingstraße 7 • 22087 Hamburg-Hohenfelde
Tel.: 25 88 40 • Fax: 251 37 72

Reprotechnik
indiv. Retuschen

Stadtteile Aktuell

Ansprechpartner für Kommunale Themen

Bezirks- und Ortsamt:
Bezirksamt Hamburg-Nord 4 28 04-0
Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst 4 28 32-0
Orstamtsleiter 4 28 32-22 33
Wirtschafts- u. 4 28 32-22 07
Ordnungsabt. Fax 4 28 32-34 50
Hochbauabt. 4 28 32-24 46
Tiefbauabt. 4 28 32-23 44

Polizeikommissariat 31,
Oberaltenallee 6 - 8, 22081 Hbg.

Telefon-Sammelnr.: 42 86-5 31 10
Besonderer 42 86-5 31 43
Fußstreifendienst oder 42 86-5 31 44
Fax 42 86-5 31 19

Öffentliche Straßenbeleuchtung
(in Hamburg) 63 96-23 57

Ansprechpartner zum Thema Müll:

Bei Problemen rund um Depotcontainer für Glas, Papier und sonstiges (im Bezirk Hbg.-Nord): Fa. Henning Recycling,
Süderstraße 185, 20537 Hamburg
Frau Weppelmann 25 17 28 55
Fax 25 17 28 25

Abgestellten Müll und Verunreinigungen am Straßenrand - Hotline der Stadtreinigung Hamburg,
Mo. - Sa. 7:00 - 19:00 Uhr
WasteWatcher 25 76-11 11

Sperrgutabfuhranmeldung der Stadtreinigung Hamburg, Sperrmüll disposition,
Schnackenburgallee 100, 22525 Hbg:
Fax 25 76-25 74
oder telefonisch 25 76-25 76
mit Mengenangabe
(Mo -Do.: 7 - 17 Uhr, Fr.: 7 - 15:30 Uhr)

Anzeigen-Redaktion:

Tel.: (0 40) 2 20 51 56,
Tel.: (0 40) 64 91 70 44
Fax: (0 40) 64 91 70 45

Aus der Geschäftswelt: Verwöhn-Special zum Valentinstag

Anlässlich des Valentinstages haben sich Frau Reihe (**CHARISMA**) und Frau Jungitsch (**MAX GOURMET**) vom Mundsburger Damm 30 bzw. 41 und Frau Wackeldehne (**OASE Friseur & Kosmetik**) in der Hartwicusstraße 20 etwas ganz besonderes einfallen lassen. Die drei Geschäftsfrauen machen, nicht nur für Verliebte, ein limitiertes besonderes Verschenk-Angebot zu einem besonders günstigen Preis.

Der Geschenkgutschein für nur 59,00 Euro beinhaltet eine **Frisurenberatung per Computersimulation** – inkl. Farb-fotodruck- von CHARISMA, eine **fachliche Beratung** rund um die Wunschfrisur, nebst **Pflege- und Stylingtipps** sowie einer **individuellen Haarkur** von OASE und dazu noch ein **3-Gang-Menü á-la-Carte** bei MAX GOURMET.

Die hübschen Gutscheine sind in allen drei Geschäften nur bis einschließlich 14.02. erhältlich und müssen dann innerhalb eines Monat eingelöst werden.

Veranstaltungen im Marienkrankenhaus, Alfredstraße 9, 22087 Hamburg

(jo) – Das ambulante Therapiezentrum des Marienkrankenhauses erweitert sein Angebotsspektrum um ein verstärkt präventiv ausgerichtetes Aktionsprogramm. Im Februar beginnen u. a. folgende Kurse:

Wirbelsäulengymnastik (ab 06.02., 6 x mittwochs von 16:30 - 17:15 Uhr, für 34,00 Euro), **Aqua-Jogging** (ab 14.02., 8 x donnerstags von 14:45 - 15:30 Uhr, für 51,00 Euro) und **Rückenschule** (ab 19.02., 8 x dienstags von 14:45 - 15:30 Uhr, für 45,00 Euro).

Die Kurse werden von ausgebildeten Therapeuten des Krankenhauses begleitet. Anmeldungen bitte telefonisch (Telefon 25 46 - 22 27) im Ambulanten Therapiezentrum des Marienkrankenhauses.

Unter dem Titel „Infoprogramm rund um die Gesundheit“ bietet das Marienkrankenhaus wieder fünf Themenabende an. Die Themen lauten: Pflegeversicherung, Betreuungsrecht,

Das Kreuz mit dem Kreuz, Gesundheitsbausteine für Frauen und Tipps für die Pflege zu Hause.

Die Vorträge finden jeweils an einem Dienstag um 18:30 Uhr in den Konferenzräumen im Haus 1 des Marienkrankenhauses, statt, die Sie über den Haupteingang oder den behindertengerechten Krankenseingang direkt gegenüber der Elisenstraße erreichen. Im Anschluss an die Vorträge ist es möglich, mit den Referenten zu diskutieren und Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Am Di., den 20.02.2002 geht es um den Themenkomplex **Pflegeversicherung**. Referentinnen: K. Lehmann, Gesundheitsberaterin AOK und K. Drews, Leiterin der stationären Pflege AOK. Am Dienstag, dem 17.04.02 wird es dann um das wichtige Thema **Betreuungsrecht** gehen.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltungsreihe erhalten Sie unter Telefon 25 46 - 0.

alfred kirchmann



Wäsche und Miederwaren
- mit fachlicher Beratung -

Spezialgeschäft für Damen-
und Herrenausstattung
von XS bis XXL

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg
Telefon (0 40) 2 54 34 20
direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

Ausstellungen, Theater...

(Alle Angaben ohne Gewähr)



5 Jahre MUSEUM DER ARBEIT

(jo) – Das Museum der Arbeit konnte am 6. Januar auf fünf erfolgreiche Jahre Arbeit zurückblicken. Zur Geburtstagsfeier gab es einen Tag der offenen Tür, mit Führungen, Vorführungen, Kinderprogramm, Musik...

Überall war immer etwas los. So z. B. bei den Druckmaschinen in der ersten Etage, wo fachkundige Mitarbeiter den Gästen die Maschinen und ihre Bedienung zeigten und jeder auch mal selbst daran arbeiten durfte.



Wiesendamm 3 • 22305 Hamburg
Telefon (0 40) 4 28 32 - 24 19

Sonderausstellung **Unterwegs**

15.02. - 01.09.2002
Täglich benutzen wir sie.
Die Hamburger U-Bahn bringt uns durch den dichtesten Verkehr, unter der Erde, auf Brücken und Viadukten, seit neunzig Jahren. Dazu Sonderfahrten über den Ring mit den historischen U-Bahnwagen T 220 und DT 1. Reservierungen und Karten an der Museumskasse.



Einige Veranstaltungstermine im Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Sonntags, 12:00 – 16:00 Uhr

„SONNTAGS – KINDER“ - das kreative Kinderprogramm für Kinder ab 4 Jahre
03. u. 10.02. „Masken auf - die Fabeltiere kommen“
17. u. 24.02. „Zauber der Masken - einmal ein Monster bauen“
03. u. 17.03. „Lustige Papierschiffe bauen“
10. u. 24.03. Lasst Fächer sprechen – „Ich liebe Dich - ich mag Dich nicht“

Montags, 15:00 – 15:30 Uhr

„Montagsmuseum“ - Hamburgs Geschichte entdecken:
04.02. „Reisen auf alten Frachtschiffen mit Erlebnisberichten“
11.02. „Nichts davon gewusst - aber gern zugegriffen. Arierisierung in Hamburg“
18.02. „Hamburger Hafenentwicklung: Tradition und Fortschritt“
25.02. „Hamburg im Dritten Reich“
04.03. „Die Entdeckung der Gemütlichkeit - ein Biedermeierzimmer“
11.03. „680 Millionen für ein Brot - Die Hyperinflation von 1923“
18.03. „Hamburg im 2. Weltkrieg“
25.03. „Ohne Fleiß kein Preis? Geschichte der Lotterie in Hamburg“

Samstags, 14:00 – 15:30 Uhr, Treffpunkt: Foyer des Museums

Begegnungen mit der jüdischen Kultur - Jüdische Feste und Feiertage
16.02. Pessach und Schawuot - Auszug aus Ägypten und Empfang der Tora.
23.02. Rosch Haschana und Jom Kippur - die „hohen Feiertage“: Neujahr und Versöhnungstest
02.03. Sukkot und Simchat Tora - von Laubhütten und Torarollen
16.03. Rosch Haschana und Jom Kippur - die „hohen Feiertage“: Neujahr...
23.03. Purim - Königin Esther rettet das jüdische Volk

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1,
22087 Hamburg
Tel (040) 22 70 14 20,
Abo-Büro (0 40) 22 70 14 24

- bis **Kopenhagen** von Michael Frayn
23.02.2002 Regie Fred Berndt, mit Peter Striebeck, Maria Hartmann und Peter Schröder
- 11.02.2002 **Bühne frei - LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE**
19:30 Uhr Neues Kabarettprogramm „Ein Bild von einem Volk“ mit Heiderose Seifert, Burkhard Damrau und Dieter Richter
- 24.02.2002 **DIE LILA WIESE TEIL 4 - Matinee mit Brunch**
11:00 Uhr Ein heiter-literarisches Programm mit: Katrin Stephan und Siegfried Kellermann, als Gast: Silvana Sansoni
- 28.02. bis **IST DAS NICHT MEIN LEBEN** von Brian Clark
06.04.2002 Regie: Hartmut Uhlemann, Bühne: Eva Humburg, Kostüme: Sabine Birker, mit: Thomas Fritsch, Enno Bargmann, Ingo Feder, Saskia Fischer, Peter Gross, Siegfried Kellermann u. a.



Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg,
Telefon (0 40) 2 27 70 89
zeigt:

- 07.02. bis **I AM A CAMERA** A play (modern classic) by John van Druten
13.04.2002 Abendvorstell. um 19.30 Uhr außer so., Matineen: di. u. fr. um 11:00 Uhr



Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13
22299 Hamburg
Kartentelefon 040/480 680 80

- bis **Der Keusche Lebemann** von Franz Arnold und Ernst Bach
17.02.2002 Regie: Jürgen Wölfer, mit Chariklia Baxevanos, Wolfgang Spier u. a.
- 22.02. bis **DAS GLÜCKLICHE PAAR** von Curth Flatow
28.04.2002 Regie: Herbert Herrmann, mit: Herbert Herrmann, Nora von Collande, Don Ballmer, Nina Schneider, Stephan Schill
- 10.02.2002 **PETER STRIEBECK UND DAS QUARTETTO ESPRESSO**
11:30 Uhr In 80 Minuten um die Welt - Ein literarisch-musikalischer Reisedialog mit Texten von Tucholsky bis Ustinov, Gedichten von Heine bis Celan und Musik. Zusammengestellt von Michael Jan Haase.
- 24.02.2002 **NICOLE HEESTERS UND SASKIA FISCHER**
11:30 Uhr **Die Elbe** - Mutter und Tochter gemeinsam auf den Spuren dieses interessanten, literarisch meistunterschätzte Flusses. Programmgestaltung: Hilke Bultmann

KONTRASTE im Kleinen Saal der Komödie Winterhuder Fährhaus
bis 23.02. **DIE KACKORDNUNG** - Eine Screwball-Komödie von Nicky Silver,
Regie: Kai Uwe Holsten, mit Saskia Fischer u. a.



THEATER AN DER MARSCHNERSTRASSE

Karten-Hotline: 29 26 65

07. - 09.02. **A RISE IN THE MARKET** - A comedy by Edward Taylor,
13. - 16.02. Directed by Sonny Pathak, The Hamburg Players
22. - 24.02. **WAS IHR WOLLT** - Komödie von William Shakespeare,
Regie: Peter Conrad, Ensemble Theater an der Marschnerstrasse
01. - 03.03. **AMARETTO** - Kriminalstück in 3 Akten von Ingo Sax,
Regie: Inga Quistorf, DSV Hamburg v. 1913 e.V.
09. , 10.03. **SEEMANNSCHOR DES VEREINS GEBORENER HAMBURGER VON 1897 E.V.**, Musikalische Leitung: Tim Hußmann
22. - 24.03. **DINNER FÜR SPINNER** - Komödie von Francis Weber - Jörg Naroska, Ensemble Theater an der Marschnerstrasse
04. - 07.04. **ROMULUS DER GROSSE** - Komödie von Friedrich Dürrenmatt,
Regie: Holger Pohl/Jörn Schmuck, Thalia – Amateurtheater v. 1879 e.V.
19. - 24.03. Kunst im Foyer: **KOMPOSITIONEN FÜR RECHTECK UND FLÄCHE**
Eine Ausstellung von Bärbel Zindler Eintritt frei. Theatergalerie ist geöffnet bei Veranstaltungen und nach Vereinbarung

„Kopenhagen“ im EDT

(jo) - Heisenberg: *In meiner Tasche habe ich den Text des Vortrages, den ich halten werde. In meinem Kopf ist eine andere Nachricht, die übermittelt werden muss. Der Vortrag handelt von Astrophysik. Der Text in meinem Kopf ist viel komplizierter.*

Was passierte September 1941 im besetzten Kopenhagen, als sich der deutsche Physiker Werner Heisenberg (Peter Schröder) mit Niels Bohr (Peter Striebeck) und dessen Frau (Maria Hartmann) traf? Sie trennen sich im Streit. Es ging um die Atombombe, so viel ist sicher und um die Verantwortung der Wissenschaftler gegenüber den Folgen ihrer Erfindung...

In „Kopenhagen“ spielen die drei Schauspieler mögliche Szenarien durch. Dabei geht es um Physik, moralische und politische Verantwortung, Freundschaft und die Wahrheit. Auch wenn die Fragen letztlich offen bleiben. Das Resultat ist ein spannender Theaterabend, mit drei wunderbaren Schauspielern. Theater, das unter die Haut geht!



„Der keusche Lebemann“ in der Komödie Winterhuder Fährhaus

(jo) – Fabrikbesitzer Julius Seibold (Wolfgang Spier) hat sehr konkrete Pläne für die Zukunft seiner Tochter Gerti: Seinen ehemaligen Buchhalter und jetzigen Kompagnon Max Stieglitz hat er sich als Schwiegersohn ausgesucht und denkt, damit wieder einmal geschäftliche und familiäre Interessen unter einen Hut bringen zu können.



„teilhaben“ am Steinprojekt

(jo) – Am So., den 03.02., lädt Stephanie Rückholdt wieder zu einer Veranstaltung des Projektes „teilhaben“ ein. Ab 20:00 Uhr wird der Kunsthistoriker, Dr. Christian Fuhrmeister, im Gemeindegarten der St. Gertrud-Kirche, Immenhof 12, Historisches und Aktuelles zum Thema „Stein als Material im öffentlichen Raum“ in einem Diavortrag erläutern. Der Eintritt ist frei.

Am So., den 03.03. endet das Veranstaltungsprogramm. Ab 15:00 Uhr soll über die Zukunft des Öffentlichen Raumes in Uhlenhorst diskutiert werden. Eingeladen sind u. a. Vertreter der HfBK, der Fh für Gestaltung, des Kulturausschusses, des Bürgervereins und natürlich alle ansässigen und interessierten Bürgerinnen und Bürger. Anschließend soll am Stein gefeiert werden.



Julius Plan zeigt Wirkung: Töchterchen Gerti (Josefin Hagen) fliegt auf ihren „Lebemann“ Max (Anton Figl).

Doch der jungen Dame schwebt, gerade aus Berlin zurückgekehrt, ein Mann mit „Vergangenheit“ vor, eben ein richtiger Lebemann. Julius weiss sich zu helfen. Fix macht er sich nun daran, den braven, biedereren Buchhalter in einen Lebemann zu verwandeln...

Rechts? Links? Geradeaus?

Im Dickicht der Verwaltung von Haus- und Wohnungseigentum sind Fachwissen und Erfahrung das einzig Konstante.

Rasante Datenflüsse und Informationsberge ebnet wir zu wegweisenden Konzepten.

Uhlandstraße 68, 22087 Hamburg
Telefon: (040) 25 40 100
www.stoeben-wittlinger.de



ERA – Partner der
COMMERZBANK



Stöben Wittlinger
RDM VHH

Immobilienverwaltung
und Hausmakler

Dies und Das

Woran ist erkennbar, ob Banknoten echt sind?

Mit Hilfe der modernen Reproduktionstechnologie lassen sich heutzutage von jeder gedruckten Bildvorlage gute Kopien herstellen. Deshalb sind Fälschungsversuche zwar nicht zu verhindern, doch wurden die neuen Euro-Banknoten mit einer Reihe unverwechselbarer Sicherheitsmerkmale (Spezialpapier, Stichtiefdruck, Sicherheitsfarben, Wasserzeichen, Durchsichtregister, UV-Eigenschaft...) versehen, anhand deren man die Echtheit kontrollieren kann. Die wichtigsten Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten sind leicht erkennbar und können von jedermann überprüft werden:

- Für die Herstellung wird spezielles Banknotenpapier verwendet. Das Papier fühlt sich weder lappig noch glatt, sondern griffig an.
- Die Abkürzungen der Europäischen Zentralbank, die Wertzahl und die Abbildungen der Fenster bzw. Tore heben sich deutlich fühlbar von der Oberfläche ab. Am Rand der Vorderseiten der 200- und 500-Euro-Scheine sind zusätzlich spezielle Merkmale für Sehbehinderte aufgedruckt. Durch Alterung und Abnutzung können die Reliefeigenschaften allerdings nach und nach verloren gehen.
- An einigen Stellen auf der Vorder- und Rückseite der Banknote sind winzige, nur mit einer Lupe erkennbare Schriftzeichen aufgebracht. Dennoch sollte auf einer echten Banknote selbst der kleinste Aufdruck gestochen scharf sein.
- Die Banknoten verfügen über einen Sicherheitsfaden, der etwa in der Mitte der Noten in das Papier eingebettet und im Gegenlicht sichtbar ist: Eine dunkle Linie verläuft über die gesamte

Breite der Banknote. Bei genauer Betrachtung des Fadens im Gegenlicht erscheinen das Wort „EURO“ und die Wertzahl (wechselweise seitenrichtig und seitenverkehrt lesbar).

- Wird die Banknote im Gegenlicht betrachtet, so erscheinen das Architekturmotiv und die Wertzahl als Wasserzeichen im druckbildfreien Teil.
- Weitere Sicherheit bietet das sogenannte Durchsichtregister. Hierbei handelt es sich um ein Merkmal in der linken oberen Ecke auf der Vorderseite der Banknote. Unregelmäßige Zeichen, die auf die Vorder- und die Rückseite gedruckt sind, bilden im Gegenlicht die vollständige Wertzahl.
- Unter UV-Licht gehalten leuchten, im Papier der Noten befindliche Fasern, hell in Rot, Grün und Blau auf. Die Europaflagge fluoresziert in zwei Farben auf der Notenvorderseite. Alle weiteren fluoreszierenden Bildteile der Notenvorderseite sind je nach Stückelung verschieden und ergeben sich aus dem Design bzw. der Druckfarbwahl. Auf der Rückseite fluoreszieren Europakarte, Brücke und Notenwert gelb.

Zusätzlich differieren die nieder- und höherwertige Banknoten in den folgenden Sicherheitsmerkmalen:

- Bei den 5, 10 u. 20 Euro-Banknoten befindet sich ein Spezialfolienstreifen im rechten Teil der Vorderseite. Bewegt man die Banknote, so werden - je nach Betrachtungswinkel - das Euro-Symbol, oder die Wertzahl in wechselnden Farben als Hologramm sichtbar. Im Gegenlicht ist bei genauer Betrachtung des Folienstreifens außerdem ein Euro-Symbol zu erkennen, das aus Perforationen in der Folie besteht. Auf der Rückseite der Banknoten ist jeweils mittig, neben dem

Sicherheitsfaden ein Perlglanzstreifen aufgebracht. Er changiert beim Kippen der Banknote gegen eine gute Lichtquelle von hellgelb nach goldgelb und weist als Aussparungen das Euro-Symbol und die Wertzahl auf.

- Bei den höherwertigen Banknoten (50, 100, 200 und 500 Euro) befindet sich ebenfalls ein Spezialfolienelement im rechten Teil der Vorderseite. Je nach Betrachtungswinkel erscheinen die Wertzahl oder das auf dem Geldschein abgebildete Architekturmotiv in wechselnden Farben als Hologramm. Im Gegenlicht ist bei genauer Betrachtung auch hier ein Euro-Symbol zu erkennen, das aus Perforationen in der Folie besteht.

Auf der Rückseite verfügen diese Banknoten jeweils über ein optisch variables Farbelement. Die Wertzahl in der rechten unteren Ecke erscheint bei Normalansicht purpurrot - unter einem anderen Betrachtungswinkel dagegen olivgrün bzw. braun.

Viele Merkmale kamen bereits bei den nationalen Währungen der EU-Mitgliedsstaaten zum Einsatz. Nun sind sie mit besonderer Sorgfalt auch in die Euro-Banknoten eingearbeitet. Das Ergebnis sind Banknoten, die zu den fälschungssichersten der Welt zählen.

Damit Sie nicht trotzdem auf Falschgeld hereinfallen, rät das LKA Baden-Württemberg:

Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie sich die Euro-Banknoten genau an. Denn wer Falschgeld annimmt und dies zu spät erkennt, hat gleich in mehrfacher Hinsicht den Schaden: Die „Blüten“ müssen - ohne Anspruch auf Entschädigung - abgeliefert werden. Und: Wer erkanntes Falschgeld im Zahlungsverkehr weitergibt, macht sich strafbar.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 22, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Dies und Das

Reibungslose Euro-Umstellung in der Hamburger Verwaltung

Nach sorgfältiger Planung sind die mehrjährigen und intensiven Arbeiten zur Einführung des Euro als Bargeld in der Verwaltung der Stadt Hamburg erfolgreich abgeschlossen worden. Der reibungslose Übergang auf den Euro ist damit sichergestellt.

Alle Rechtsvorschriften wurden in diesem Zeitraum an den Euro angepasst. Diese Maßnahme soll zu mehr Rechtsklarheit und -sicherheit im Rechtsgeschäft zwischen Bürgern und Verwaltung führen.

Leitgedanke bei der Umstellung der Beträge von DM auf Euro ist die Vermeidung von Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für den Hamburger Haushalt.

Die Beträge sind daher grundsätzlich genau zum festgelegten Umrechnungskurs umgestellt worden.

Kleinbeträge wurden im Interesse einer bürgerorientierten Verwaltung überall dort, wo Bargeld z.B. bei der Nutzung von Gebührenautomaten oder -marken benötigt wird, auf volle Euro, 5 oder 10 Cent gerundet oder glatt 2 DM :1 Euro umgestellt.

Etwa ein Fünftel der Gebührensätze sind im Verhältnis 2 DM zu 1 Euro umgestellt worden, was zu einer Gebührenabsenkung von rund 2,26 % führt. Diese betrifft z.B. die für die Bürgerinnen und Bürger relevanten Parkuhren und Parkautomaten.

Betragsangaben, mit denen keine Zahlungsansprüche oder -pflichten unmittelbar verbunden sind (z. B. Wertgrenzen in Leistungskatalogen), wurden in der Regel 2 DM :1 Euro umgestellt.

Bezahlen können die Kunden der Bezirks- und Ortsämter während der Parallelphase bis Ende Februar selbstverständlich auch mit DM, allerdings wird Wechselgeld ausschließlich in Euro zurück gegeben.

Notwendig wurde auch die Anpassung in der Datenverarbeitung, wo Programme mit DM rechnen oder DM-Beträge enthalten. Bürger und Bürgerinnen merkten dieses schon seit einigen Monaten daran, dass auf Leistungsbescheiden oder „Zahlkarten“ der Betrag nachrichtlich in Euro ausgewiesen wurde. Ab Januar 2002 erscheint nun im Betragfeld ausschließlich der Euro.

Die Hamburger Verwaltung hat darüber hinaus auch einen Beitrag zur Information der Bevölkerung geleistet. Rund 60 Schülerinnen und Schüler Hamburger Schulen wurden zu Euro-Multiplikatoren ausgebildet, um älteren Menschen die Einführung des Euro zu erleichtern. Diese Schülerinnen und Schüler besuchten verschiedene Einrichtungen Hamburger Institutionen wie z.B. Altenheime und -tagesstätten und informierten ehrenamtlich und sehr engagiert vor Ort und individuell z.B. über die wichtigsten Sicherheitsmerkmale des neuen Bargeldes.

Neue Orientierungshilfe zum Datenschutz im Internet

Der Hamburgische Datenschutzbeauftragte hat eine neue Orientierungshilfe für Tele- und Mediendienste veröffentlicht. Die Orientierungshilfe bietet sowohl für die Diensteanbieter als auch für die Nutzer des Internet Hinweise für datenschutzgerechte Web-Auftritte. Die Orientierungshilfe ist ab sofort aus dem Internet abrufbar unter der Adresse www.hamburg.datenschutz.de.

Zu Beginn des neuen Jahres sind die neuen Bestimmungen des Teledienstgesetzes (TDG) - und des Teledienste-Datenschutzgesetzes (TDDSG) in Kraft getreten. In der Orientierungshilfe werden diese Bestimmungen an Hand praktischer Beispiele erläutert. Es werden unter anderem die folgenden Fragen behandelt: Wie kann sichergestellt werden, dass der Nutzer den Verantwortlichen für ein Angebot kennt und über die Weiterleitung an einen anderen Diensteanbieter informiert wird? ·Auf welche Weise und zu welchem Zeitpunkt muss der Anbieter über die Verarbeitung von Bestands- und Nutzungsdaten unterrichten und wie umfassend muss die Unterrichtung sein? Unter welchen Umständen dürfen Cookies verwendet werden und wie ist der Nutzer darüber zu informieren? ·Wann muss der Anbieter eine Einwilligung des Nutzers einholen? Wie ist die Einwilligungserklärung zu gestalten und welche Grenzen hat die Einwilligung? Wann müssen anonyme und pseudonyme Nutzungsmöglichkeiten vorgesehen werden und welche Anforderungen sind an derartige Angebote zu stel-

len? ·Was ist bei der Bildung von Nutzungsprofilen zu beachten? ·Über welche Daten kann der Nutzer beim Anbieter Auskunft verlangen und wie sind die Auskunftsrechte technisch zu realisieren?

Neue Rufnummern

Telefon (0 40) **4 28 99 - 1 11 11** - Unter dieser neuen Nummer werden die **Sturmflutvorhersagen** des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie bzw. des Hamburger Sturmflutwarndienstes bekannt gegeben.

Der bislang unter der Rufnummer 011 530 eingerichtete Sturmflut-Ansagedienst der Telekom wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2001 eingestellt.

Neue Telefonnummern erhielten auch die zwei Hamburger Finanzämter Hamburg-Oberalster und Hamburg-Schlump: Die neuen Telefonnummern lauten:

4 28 54 - 90 für das Finanzamt Hamburg-Oberalster und **4 28 01 - 90** für das Finanzamt Hamburg-Schlump. Die Durchwahlnummern sind weiterhin gültig.

Die nächste Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

erscheint in der 14. KW.
Anzeigenschluss ist Dienstag,
der 27. März 2002.

IMPRESSUM

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel. u. Fax (0 40) 22 74 89 91
Redaktion: Peter Mette (verantwortl.), Karin Drexelius, Jürgen Oest, Alf Völckers.

Verlag, Satz und Anzeigengestaltung: EDV-Beratung Jürgen Oest, Karlshöhe 3, 22175 Hamburg, Tel. (0 40) 64 91 70 44, Fax (0 40) 64 91 70 45
Druck und Herstellung: LD-Medien und Druckgesell. mbH, Behringstr. 14, 22765 Hamburg, Tel. (0 40) 22 72 21-0
Auflage: 2000

Ihre Partner, fachkundig in Dienstleistung und Handwerk

Überreicht durch:

Deutsche Post AG 

Entgelt bezahlt
22087 Hamburg 764

meister **WATKA**

- Ihr Fachmann für -
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen
Anfertigung und Reparatur
in eigener Werkstatt

Mundsburger Damm 32 · 22087 Hamburg
Tel. 040/ 22 37 67

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht
Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ 

Hirschgraben 6 - 22089 Hamburg
Telefon 254 92 710 Fax 254 92 553

CLASEN

'St. Anshar' Bestattungsinstitut

Wandsbeker Chaussee 47
Ecke Richardstraße
22089 Hamburg

Beerdigung
Einäscherung
Überführung
Seebestattung

Tag und Nacht  **25 80 55**



- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHÜDER STRASSE 25
22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83
FAX : (040) 227 35 13

John Ebel

Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

Sanitärtechnik
Elektroarbeiten
Gasheizung
Bäder Küchen
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23



in
Hohenfelde

Verkauf · Bewertung · Schätzung

KRAFT
IMMOBILIEN

In Uhlenhorst und Hohenfelde seit 1976
ein berufsständisch geprüfter Fachbetrieb.

Wenn Sie verkaufen wollen, oder bei
Vermietung Hilfe brauchen, sprechen
Sie persönlich mit Herrn Kraft.
- Es kostet Sie einen Anruf -

Mitglied im Bürgerverein, im -VHH-
Verein Hamburger Hausmakler und
- RDM - Ring Deutscher Makler

Ackermannstr. 36 · 22087 Hamburg
Telefon 040/ 22 55 66

Vermittlung · Beratung · Vermittlung

Horst U. Schütze
Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg
Telefon 220 20 10



Markus Dreher
Sanitärtechnik

Notruf: 0172-956 46 91 · Tel.: 040-227 57 107
Ackermannstr. 31 - 22087 Hamburg Fax: 040-226 94 733